

Der Freskomaler an der Arbeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 7

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752175>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

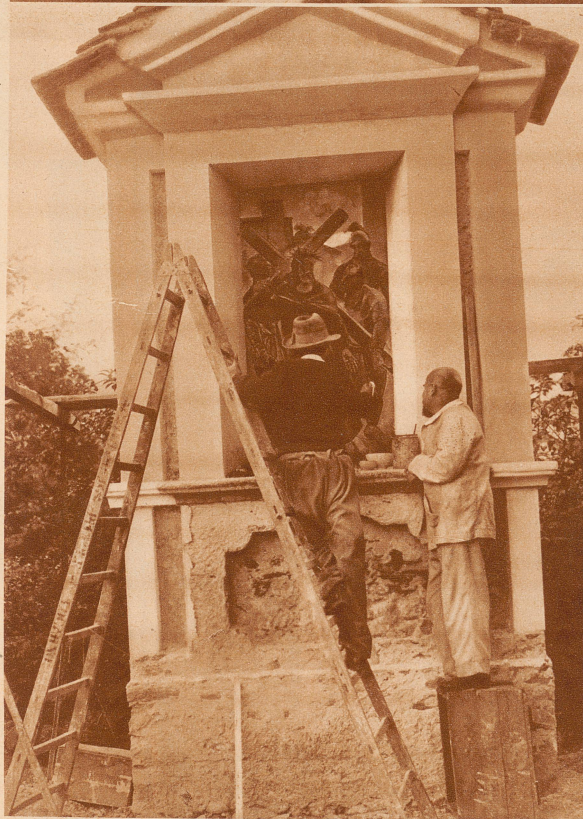
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die beiden jungen Frauen von Freskomaler Sturm und Bildhauer Oßwald helfen eifrig bei der Arbeit mit

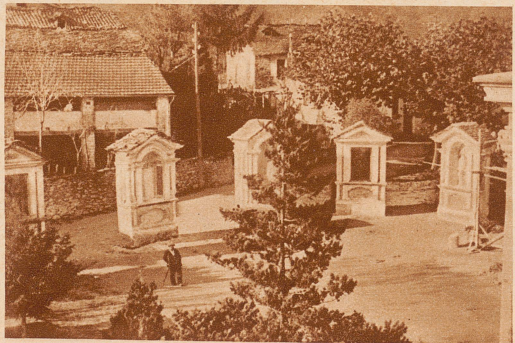


Die beiden Künstler Prof. Sturm (links) und Bildhauer Oßwald (rechts) an der Arbeit. Die Freskomalerei erfordert eine ganz besondere Technik und die will verstanden sein. Freskomalen heißt den Grund, auf welchen das Bild hinkommen soll, ganz sorgfältig vorbereiten. Drei verschiedene Pflaster- oder Mörtelauftragungen sind Vorbedingung; der vierte Grund wird kurz vor Inangriffnahme des Bildes angebracht. Da das Bild ohne Unterbruch gemalt werden soll, muß mit der letzten Grundauftragung in der Nacht bei künstlichem Licht begonnen werden, so daß frühmorgens der letzte noch feuchte Putz bemalt werden kann.

Der Freskomaler an der Arbeit

DIE RESTAURIERUNG DER FRESKEN DER KIRCHE VON SAN LORENZO IN LOSONE *Aufnahmen von E. Keller*

Unser schöne Kanton Tessin ist reich an interessanten Freskobilddern in Kirchen und Kapellen, man kann sie an großen Bauwerken wie an abseitig gelegenen Wegnischen allenthalben finden und bewundern. — Losone, das schöngelegene Dreikirchendorf zwischen Locarno und Ascona tritt momentan in den Vordergrund des Interesses in Bezug auf neue Freskobildder. Vor dem barocken Bauwerk der Hauptkirche St. Lorenzo stehen im Rechteck eine Anzahl Kapellen, die gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts neu restauriert worden sind. Diese Fresken haben sich nicht gut gehalten und nun ist ein Spezialist und Fachmann der Freskomalerei Herr Prof. Sturm, der die alte, gute Technik auf Grund vieler Studien beherrscht, in Verbindung mit Bildhauer Oßwald daran, die genannten Kapellen neu zu bemalen. Insgesamt werden 11 Stationen und das Beinhaus bemalt, sodann werden an der Südfront der Kirche noch zwei weitere Freskobildder dazukommen. Die Arbeiten dürften dieses Frühjahr beendet werden und das originelle, schöne Tessinerdorf Losone wird damit in den Besitz von Freskobilddern gelangen, die auf Generationen hinaus ihre Frische und Schönheit bewahren sollen.



Vor der Kirche San Lorenzo in Losone stehen im Rechteck eine Anzahl kleiner Kapellen, deren Fresken jetzt von Professor Sturm restauriert werden